

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
<i>Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer</i>	9
Vorwort	12
<i>Maria Luisa Öfele</i>	12
„Juble, Tochter Zion!“ (Zef 3,14)	
Die Tochter Zion als Bild für das erlöste Israel	22
<i>Ludger Schwienhorst-Schönberger</i>	22
1. Hinführung	22
2. Von der Gottesferne in die Gottesnähe	26
2.1 Gericht über Juda und Jerusalem (Zef 1,2-18)	26
2.2 Gericht über die Völker und über Jerusalem (Zef 2,1-3,8)	29
2.3 Verheißung für die Völker und für Jerusalem (Zef 3,9-20)	30
3. „Tochter Zion“ und „Jungfrau Israel“	33
Maria und der andere Anfang	37
<i>Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz</i>	37
1. Lebendigkeit des Dogmas, oder: Die spannende Wahrheit	38
2. Aufgehobene Zweideutigkeit des „Fleisches“	40
3. Umkehrschluss: Das große Versprechen an die Erde	43
Maria als Urbild der <i>Ecclesia orans</i>	46
<i>Wolfgang Gottfried Buchmüller OCist</i>	46
1. Die Frau als Symbolgestalt für Israel	48
2. Maria als Urbild der Kirche	51
3. Maria als Vorbild der <i>Ecclesia orans</i>	57
Maria als Mutter und Prophetin der Barmherzigkeit	64
<i>Manfred Hauke</i>	64
1. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (und vom barmherzigen Vater)	64
2. Was ist „Barmherzigkeit“?	65
3. Maria und die Barmherzigkeit nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift	67

3.1 Maria „Prophetin der göttlichen Barmherzigkeit“ im Magnifikat	67
3.2 Die mütterliche Vermittlung auf der Hochzeit zu Kana	72
3.3 Die Barmherzigkeit Mariens unter dem Kreuz	75
3.4 Vorausbilder für die Barmherzigkeit Mariens im Alten Testament	78
4. Das Erbarmen Mariens in der Theologiegeschichte	79
4.1 Die Zeit der Kirchenväter	79
4.2 Das Mittelalter	84
4.3 Alfons von Liguori als exemplarischer Zeuge der Neuzeit	88
4.4 Das neuere päpstliche Lehramt; ausgewählte Beispiele	89
5. Systematische Perspektiven	93
5.1 Maria als Empfängerin der göttlichen Barmherzigkeit	94
5.2 Maria als Königin der Barmherzigkeit	94
5.3 Der Sinngehalt des Titels „Mutter der Barmherzigkeit“	96
5.4 Das Verhältnis von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit	97
5.5 Maria als weibliches Abbild des göttlichen Erbarmens	99
5.6 Maria als „Spiegel der Dreifaltigkeit“ im Erbarmen	99
5.7 Die Barmherzigkeit Mariens als Urbild und Mutter der Kirche	101
6. Maria als Vorbild für die Werke der Barmherzigkeit	102
6.1 Die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit	102
6.2 Außerordentliche Bekundungen der Barmherzigkeit Mariens	103
7. Die Antwort des Gebetes	105

Maria – Urbild der Kirche

Eine Betrachtung nach dem

Evangelium und Texten der Liturgie

***Barnabas Bögle OSB***

1. Das erste Bild (Lk 1,26-38)	108
2. Das zweite Bild – ein Doppelbild (Lk 1,39-56)	111
3. Das dritte Bild (Lk 2,1-20)	114
4. Das vierte Bild (Lk 2,22-51)	116

Das Fiat Mariens – Das Ja einer Braut Christi	118
<i>Maria Luisa Öfele</i>	118
1. Einführung	118
2. Marianische Dimension der Einladung der Jungfrauen im Ritus der Jungfrauenweihe	119
3. Zur Dramaturgie der Liturgie bei den Versprechen im Ritus der Jungfrauenweihe	125
3.1 Die marianische Dimension der Versprechen im Ritus der Jungfrauenweihe	127
4. Zur Dramaturgie der Liturgie bei der Erneuerung des Vorsatzes der Jungfräulichkeit	134
4.1 Die marianische Dimension der Erneuerung des Vorsatzes der Jungfräulichkeit	135
5. Abschließende Gedanken	137
Das Magnifikat – eine Begegnung mit Maria	
Mensch, Maria!	139
<i>Ulrich Lindl</i>	139
1. Das Magnifikat – ein Lobpreis dankbaren Vertrauens	140
2. Maria im Licht des Magnifikat	144
„Du Gottes Tochter und Mutter und Braut“ – Die Stellung Marias in der Lehre der Kirche	148
<i>Manuel Schlögl</i>	148
1. „In tausend Bildern ausgedrückt“ – Die vielen Marienbilder und die Aufgabe der Mariologie	148
2. Die Stellung Marias in der Lehre der Kirche	149
2.1 Mariologie als erweiterte Christologie	149
2.2 Mariologie als konkrete Ekklesiologie	152
3. „Du Gottes Tochter und Mutter und Braut“ – Eine systematische Skizze	154
3.1 Tochter	155
3.2 Mutter	156
3.3 Braut	157
4. Aktualität der Mariologie	158
4.1 Maria und unsere Gottesbeziehung	159
4.2 Maria und die Frau von heute	160
4.3 Maria – die Kirche in Person	161
5. „Und Maria trat aus ihren Bildern“	162

Grundgedanken über die Kirche und Maria in *Lumen Gentium* ... 163

Nicole Pitta 163

1. *Hinführung: Die ekklesiologische Frage*
bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil 163
2. Die Kirche als Zeichen des Heilsratschlusses Gottes 166
 - 2.1 Kirche als Sakrament des Heils (LG 1) 166
 - 2.2 Verschiedene Bilder für die Kirche in *Lumen Gentium* 167
 - 2.3 Kirche als Braut Christi (LG 6) 168
3. Die Berufung zur Heiligkeit (LG 39-42) 169
 - 3.1 Die Heiligkeit der Kirche 169
 - 3.2 Die Heiligkeit in der Kirche und ihre Mittel 171
4. Der eschatologische Charakter der Kirche (LG 48-51) 172
5. Die Jungfrau und Gottesmutter Maria und die Kirche (LG 52-69) ... 176
6. Zusammenfassung und Ausblick 181
7. Literaturverzeichnis 185

Maria – Heimat gottgeweihten Lebens

**„Den Segnenden tragend, selbst zum Segen geworden“
(Papst Benedikt XVI.)** 188

María Luisa Öfele 188

1. Einführung 188
2. Anmerkungen zum Heimatbegriff 191
3. „Freue dich, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ (Lk 1,28)
Die ewige Zusage Gottes als Beheimatung gottgeweihten Lebens. 194
4. „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade
gefunden.“ (Lk 1,30) Die Gnade göttlicher Erbarmungen
im gottgeweihten Leben. 196
5. „Er wird groß sein.“ (Lk 1,32) – Von der Größe und Schönheit
gottgeweihten Lebens. 199
6. Marias *Fiat*, ein ewiges Jawort der ganzen Person 203
7. „Siehe, deine Mutter!“ (Joh 19,27)
Gottgeweihtes Leben daheim bei der Mutter 205
8. Abschließende Gedanken 208

Das Paradiesgärtlein im Frankfurter Stadel – Maria im Kreis heiliger Jungfrauen	209
<i>Wolfgang Vogl</i>	209
1. Hinführung	209
2. Forschungsgeschichte und Deutungsversuche	211
3. Das marianische Motiv des <i>Hortus conclusus</i>	218
4. Erkenntnisbaum, Lebensbaum und Wurzel Jesse	222
5. Maria im Kreis der heiligen Jungfrauen	232
6. Resümee	241
Autorenverzeichnis	242